

# Point Alpha News

Förderverein Point Alpha e. V.  
Hummelsberg 1  
36169 Rasdorf  
Telefon 06651/919030  
www.pointalpha.com

An alle Vereinsmitglieder



Geisa/Rasdorf, 11. November 2015

## Jubiläumsfahrt an historischen Ort

„Wir sind zu Ihnen gekommen, um Ihnen mitzuteilen, dass heute Ihre Ausreise...“.

Mit diesem Satz sollte der damalige Außenminister Hans-Dietrich Genscher in die Geschichte eingehen und der Ort dieser Mitteilung – die deutsche Botschaft in Prag – war das würdige und historische Ziel der dreitägigen Reise zum 20 jährigen Jubiläum des Vereins Point Alpha.

Nach der Anreise am Freitag konnte direkt als erster Programmpunkt die Botschaft besichtigt werden.

Einige Vereinsmitglieder beschritten das „Palais Lobkowitz“ bereits zum wiederholten Male, denn im Jahre 2008 wurde der „Point-Alpha-Preis“ dort an Vaclav Havel verliehen und sie durften damals anwesend sein.

Eine Einstimmung auf den Besuch gab es bereits im Bus, als David Altheide – Gästeführer auf Point Alpha und Zeitzeuge zum Botschaftsgeschehen 89 – über die Flucht seiner Familie via Prag berichtete.

Im Palais nahm sich ein Diplomat unserer an, was für einen Beamten Freitag nach 13.00 Uhr nicht unbedingt selbstverständlich ist. Es war ein großes Glück, auf einen jungen Mann zu treffen, der über den diplomatischen Alltag heute, damals und über seine eigene persönliche Sicht 1989 aus den Augen eines damaligen Teenagers berichten konnte. Es wurde ein Film mit vielen unbekannteren Aufnahmen über die dramatischen Verhältnisse vom Herbst 89 gezeigt, was bei vielen Anwesenden Beklemmung hervorrief. Besonders auch der klassische Gänsehautmoment, als Genscher den berühmten Satz den nach sich nach Freiheit sehnenen Flüchtlingen zurief.

Nach diesem Höhepunkt ging es durch schmale Gassen Prags zurück zum Bus, der zumeist etwas weiter vom Geschehen weg parken musste. Nicht weiter erwähnenswert, wenn der Grund nicht wäre. Prag gehörte zu den Städten in Europa, die im zweiten Weltkrieg kaum Bomben abbekamen und somit ist die Altstadt sehr gut erhalten. An Busse und hunderttausende Touristen dachte man früher wohl nicht.

Das Abendprogramm bestand aus einer Folkloreshow mit gutem, bürgerlichen Essen und – endlich – der Spezialität des Landes schlechthin, frisch gezapftem Bier. Ein nicht selten gehörter Satz während der drei Tage war: „Bier brauen – das können sie!!!“.

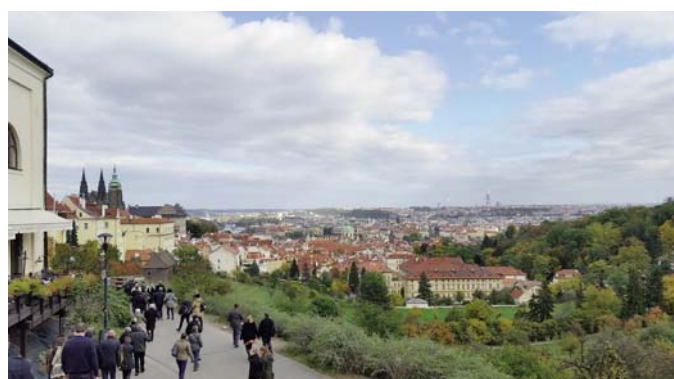
Tag 2 brachte uns eine Stadtführung, wobei unser Prag-Experte vom Reisebüro Happ seinem Namen alle Ehre machte, denn er kannte viele interessante Details und hatte auch manch wichtigen Hinweis in Sachen Taschendiebe parat. Wir teilten uns die engen Gassen mit tausenden Menschen, die bei bestem Wetter ebenfalls die Karlsbrücke stürmten, aber trotzdem wurden viele schöne Eindrücke gewonnen. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, wobei Shopping oder der Genuss einheimi-

scher „Spezialitäten“ die Zeit auch verfliegen ließ und nach kurzer Pause im Hotel hieß das abendliche Ziel Moldau. Bei einer Bootsfahrt mit Musik und Prager Schinken konnten wir die schöne Stadt im Dunkel bewundern, welche unterhalb der beleuchteten Burg und direkt neben der Karlsbrücke ein tolles Panorama bot. Der restliche Abend klang mit Musik und böhmischer Braukunst in der Innenstadt aus.

Am Sonntag ging es nach einem „äußerst reibungslosen Prozedere“ an der Hotelrezeption zur Wiege eines jeden Pilseners, nämlich nach Pilsen selbst. Bei einer Brauereibesichtigung wurden wir in die Herstellung des Gerstensaftes eingeweiht und nahmen in einem der knapp neun Kilometer langen Bierkeller eine (oder zwei) Kostprobe(n) zu uns. Anschließend stärkten wir uns für die Rückfahrt in der Brauereigaststätte, die sehr gutes Essen zu günstigen Preisen bot. Anschließend ging es auf die Heimreise.

Ein gelungener Ausflug mit vielen netten Menschen, die auf diese Weise auch ihre Verbundenheit mit dem Verein Point Alpha zeigten.

Ein herzlicher Dank der Reisenden an die Organisatoren dieser Fahrt, insbesondere an Frau Konrad.



*Fotos: Birgit Konrad*